Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1526

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5305/67

Bonn, den 13. März 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Einhundertste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zweite Erhöhung des Zollkontingents für gesalzenen Seelachs)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Einhundertste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zweite Erhöhung des Zollkontingents für gesalzenen Seelachs)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird in Anhang II (Zollkontingente) in der Nummer 3 (Seelachs usw.) in Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Mengenangabe „1500 t" mit Wirkung vom 1. November 1966 ersetzt durch: „2200 t".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(zu § 1)

(1) Auf Antrag der Bundesregierung hat die Kommission der EWG mit Entscheidung vom 6. Mai 1966 [1]) der Bundesrepublik folgendes Drittlands-Zollkontingent gewährt:

Seelachs, nur gesalzen
aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b
für die Konservenindustrie
600 t
für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1966
Zollsatz: 8,2 % des Wertes.

Dieses Zollkontingent wurde durch die Neununddreißigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für gesalzenen Seelachs) vom 8. Juli 1966 [2]) im Deutschen Zolltarif eröffnet.

(2) Das Zollkontingent war am 7. September 1966 erschöpft. Die Kommission der EWG hat auf Antrag der Bundesregierung dieses Zollkontingent mit Entscheidung vom 29. September 1966 [3]) bis zum 31. März 1967 verlängert und um 900 t auf 1500 t erhöht. Hinweis auf die Fünfundsechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Verlängerung und Erhöhung des Zollkontingents für gesalzenen Seelachs) vom 30. November 1966 [4]).

(3) Die erhöhte Menge von 1500 t war bereits am 29. November 1966 erschöpft. Die Kommission der EWG hat auf Antrag der Bundesregierung dieses Zollkontingent mit Entscheidung vom 7. Februar 1967 [5]) nochmals um 700 t auf 2200 t erhöht.

(4) Der Deutsche Zolltarif 1966 wird hiermit entsprechend geändert.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1966 S. 1396
[2]) Bundesgesetzbl. II S. 569
[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1966 S. 3331
[4]) Bundesgesetzbl. II S. 1482
[5]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1967 S. 416